

Reformation inklusive

Material für Reformation und Inklusion
für die Klassen 7/8



Marion Keuchen/Gabriele Klappenecker

Reformation inklusive

Material zu Reformation und Inklusion für die Klassen 7/8

Mit 42 Abbildungen

Vandenhoeck & Ruprecht

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.de> abrufbar.

© 2018, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Theaterstraße 13, D-37073 Göttingen
Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich
geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen
bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Umschlagabbildung: © Peter Williams/epd

Satz: SchwabScantechnik, Göttingen

Vandenhoeck & Ruprecht Verlage | www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

ISBN 978-3-647-77026-0

Inhalt

Vorwort	4
Ein Hinweis, an dem man nicht einfach vorbeifahren kann	5
Bibel für alle?	
M 1/1 Herzen gewinnen und Halt geben	6
M 1/2 Dit vahsteht ja keena – Bibel für alle?!	7
M 1/3 Das Maul des Volkes	8
M 1/4 Die Bibelübersetzung Martin Luthers und ihre Folgen	9
M 1/5 Die Revision der Lutherbibel 2017	10
M 1/6 »Die Bibel und die Kirche sind die größten Hindernisse auf dem Weg zur Entfaltung der Frau« (Elizabeth Cady Stanton)	12
Reformation für alle?	
M 2/1 Reformation für alle? Reformation von Frauen und Männern?	14
M 2/2 In einer Menschenmenge stehen	15
M 2/3 Chancen und Aufgaben für Männer und Frauen in der Familie	16
M 2/4 Chancen und Aufgaben für Mädchen und Jungen in der Schule	17
M 2/5 Frauen im selbstständigen Umgang mit der Bibel	19
M 2/6 Reformatorin Argula von Grumbach	20
M 2/7 Katharina von Bora – Frau ohne Eigenschaften?	22
Verändern wir die Welt oder verändert die Welt uns?	
M 3/1 Verändern wir die Welt oder verändert die Welt uns?	24
M 3/2 Ein neuer Weg	25
M 3/3 Luther und die Musik	28
M 3/4 Vom Himmel hoch	29
M 3/5 Wenn Jesus Koreaner wäre	31
M 3/6 Luther und Bach	32
Gnade für alle? – Reformation im (Schul-)Alltag	
M 4/1 Gnade für alle?! Reformation im (Schul-)Alltag	33
M 4/2 Brief an einen wütenden Nachbarn	34
M 4/3 Gnade – Gratia – Grazie	35
M 4/4 Jetzt ist die Zeit der Gnade (2. Kor 6,2)	36
M 4/5 95 Thesen zur Gesellschaft	37
Reformation für alle Religionen? Freiheit für alle?	
M 5/1 Reformation für alle Religionen? Freiheit für alle?	39
M 5/2 Leben im Goldfischglas	40
M 5/3 Der lange Weg zur Religionsfreiheit	41
M 5/4 Freiheit von der Bevormundung durch religiöse Instanzen und Autoritäten	44
M 5/5 Flüchtlinge ziehen in die Kirche ein	47
Methoden	48

Vorwort

Der Titel unseres Heftes, »Reformation inklusive«, verweist darauf, dass der Unterrichtsinhalt der Reformation mit dem der Inklusion verbunden ist. In fünf Bausteinen, denen jeweils theologische, ethische oder philosophische Fragen zum Leben und der Welt von Jugendlichen vorangestellt und danach Anregungen für die Schaffung von Anforderungssituationen zugeordnet sind, wollen wir dem reformatorischen Grundgedanken entsprechen, Glaubens- und Bildungsinhalte zu hinterfragen, sodass die Schülerinnen und Schüler zu einem eigenen Urteil gelangen können. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf der Inklusion.

»Bibel für alle?« lautet die erste Frage. Sie entzündet sich an der Situation, dass es vor Luther keine weit bekannte allgemeinverständliche Übersetzung der Bibel ins Deutsche gab. Eine Bibel für alle, für Menschen von heute, muss sich durch eine gerechte Sprache auszeichnen. Dies entspricht dem Grundgedanken der Inklusion, die befreiende Botschaft Gottes allen Menschen zugänglich zu machen.

Der zweite Baustein mit dem Titel »Reformation für alle?« hinterfragt die Reformation selbst mit ihrem auf alle Bevölkerungsschichten bezogenen Bildungsanspruch. Hat sie diesen konsequent vertreten? Es gilt hier, das Wort »Reformation« auf seine Bedeutung und den damit verbundenen Anspruch hin zu prüfen, nämlich darauf, »Erneuerung« und »Veränderung« bewirken zu wollen. Bringt die Reformation eine Erneuerung der Wahrnehmung von Mann und Frau und wird sie damit dem Anspruch des in Schöpfung und Gottesebenbildlichkeit grundgelegten Inklusionsgedankens gerecht?

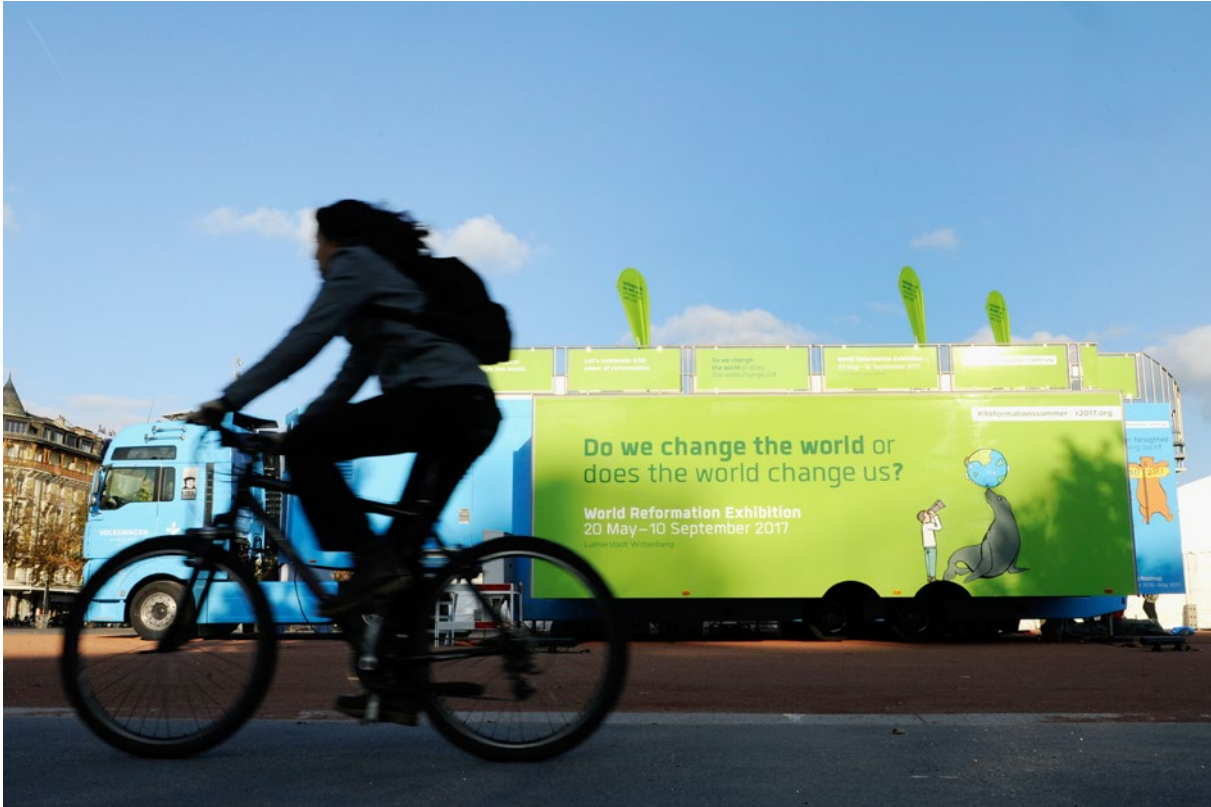
Der Fokus des dritten Bausteins – »Verändern wir die Welt oder verändert die Welt uns?« – liegt auf der verändernden Kraft der (geistlichen) Musik, ohne welche insbesondere die Reformation nicht zu denken ist. Musik ermöglicht ein gemeinschaftliches Erlebnis, das zu neuen Aufbrüchen in der Spiritualität und im Alltagsleben führen kann. Die Erkenntnis, dass die Ganzheit des Menschen in einer Atmosphäre der Gemeinschaft besonders erfahren wird, bildet die Basis von Prozessen der Inklusion.

Der für die Reformation zentrale und für Jugendliche schwer zu fassende Begriff der Gnade wird im vierten Baustein unter der Leitfrage »Gnade für alle? – Reformation im (Schul-)Alltag« thematisiert. Beispiele aus dem Alltag werden theologisch durchdacht und umgekehrt werden theologische Aussagen auf ihre Bewährung im Alltag hin untersucht. Vielleicht ist »Gnade« ja der Begriff, welcher das Anliegen der Inklusion am meisten zum Leuchten bringt, weil er für die Bedingungslosigkeit des Angenommenseins steht.

»Reformation für alle Religionen? Freiheit für alle?« lauten die Fragen zum fünften Baustein. Hier geht es um die Auseinandersetzung mit verschiedenen Perspektiven: Um meine (religiöse) Perspektive auf die Freiheit und die deine, um eine möglicherweise verschiedene Religionen inkludierende Betrachtung der Freiheit sowie um die praktischen Konsequenzen daraus.

Marion Keuchen und Gabriele Klappenecker

Ein Hinweis, an dem man nicht einfach vorbeifahren kann



© Peter Williams/epd

Aufgaben:

1. Stell dir vor, du bist mit dem Fahrrad unterwegs und siehst im Vorbeifahren den Laster. Was verbindest du mit der Bezeichnung »World Reformation Exhibition« und dem Jahr 2017?
2. Übersetze den Satz »Do we change the world or does the world change us?« und nimm Stellung dazu.
3. Was würdest du in dem Laster vermuten?
4. Was würdest du hineinstellen?
5. Male dich selbst in das Bild hinein. Überlege zuvor: Wo willst du dich positionieren? Im Vorder- oder Hintergrund, auf dem Fahrersitz, neben dem Bild mit dem Seehund oder woanders? Begründe deine Entscheidung.
6. Welche Menschen will der Laster mit der Aufschrift ansprechen? Gibt es Menschen, die nicht angesprochen werden? Wenn ja, was könnte man dagegen tun?